

Hamburger Konjunkturbarometer II/2011

Konsolidierung auf hohem Niveau

Laut der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer zum II. Quartal 2011 befindet sich die Hamburger Wirtschaft weiterhin auf einem Wachstumspfad. Befragt nach der aktuellen und künftigen Geschäftslage, den Personal- und Investitionsplanungen sowie den Exportaussichten fallen die Antworten der Unternehmen mehrheitlich günstig aus. Bei allen fünf Indikatoren besteht nun seit dem II. Quartal des Vorjahres jeweils ein Übergewicht der positiven gegenüber den negativen Einschätzungen.

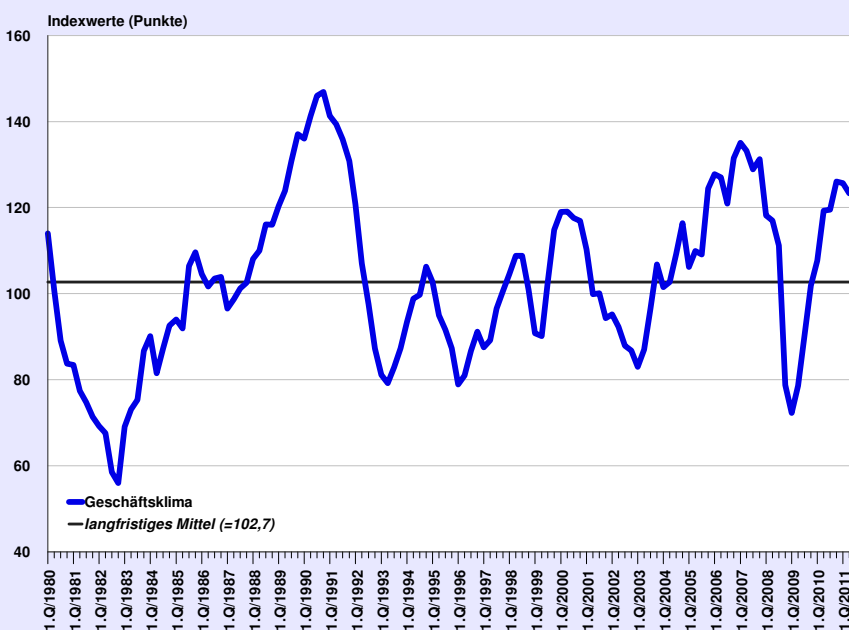
Während zum Ende des II. Quartals 2011 die aktuelle Geschäftslage insgesamt noch etwas besser bewertet wird als bei der vorherigen Befragung vor drei Monaten, fallen die Einschätzungen für die künftige Geschäftsentwicklung verhaltener optimistisch aus als noch im I. Quartal 2011. Diese leicht abgeschwächte Dynamik spiegelt sich auch im **Geschäftsklimaindikator**, einem Mittelwert aus künftiger und aktueller Geschäftslage Hamburger Unternehmen, wider. Im II. Quartal 2011 erreichte der Geschäftsklimaindikator 123,3 (Test-)Punkte und damit einen um 2,4 Punkte geringeren Wert als noch vor drei Monaten. Allerdings liegt der aktuelle Geschäftsklimaindikator weiterhin sehr deutlich über dem Durchschnittswert der Konjunkturentwicklung

der Hamburger Wirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten (102,7 Punkte).

Die eigene **aktuelle Geschäftslage** hält im II. Quartal 2011 jedes zweite der befragten Hamburger Unternehmen (50,7 %) für „befriedigend bzw. saisonüblich“, mehr als jedes dritte (40,3%) für „gut“. Hingegen ist jedes elfte Unternehmen (9,0%) mit der aktuellen Lage unzufrieden. Ein Vergleich der Antworten „gut“ und „schlecht“ ergibt einen hohen positiven Saldo von +31,3 (I. Quartal 2011 +28,3). Mehr als die Hälfte der Unternehmen (58,8 %) geht davon aus, dass sich die **Geschäftslage in den kommenden zwölf Monaten** etwa gleich bleibend entwickeln wird. Einen „eher günstigeren“ Verlauf erwartet mehr als jedes vierte Unternehmen (28,5 %), eine „eher ungünstigeren“ Entwicklung rund jedes achte Unternehmen (12,7 %), was einem klar positiven Saldo von +15,8 entspricht (I. Quartal 2011 +23,1).

Gedämpfter als noch vor drei Monaten, aber weiterhin alles in allem expansiv ausgerichtet sind die **Investitionsplanungen** der Hamburger Wirtschaft im II. Quartal 2011 (Saldo: +12,4; I. Quartal 2011 +17,3). Von den befragten Unternehmen planen 22,6 % mit erhöhten und weniger als halb so viele (10,2 %) mit reduzierten Investitionsausgaben in den kommenden zwölf Monaten.

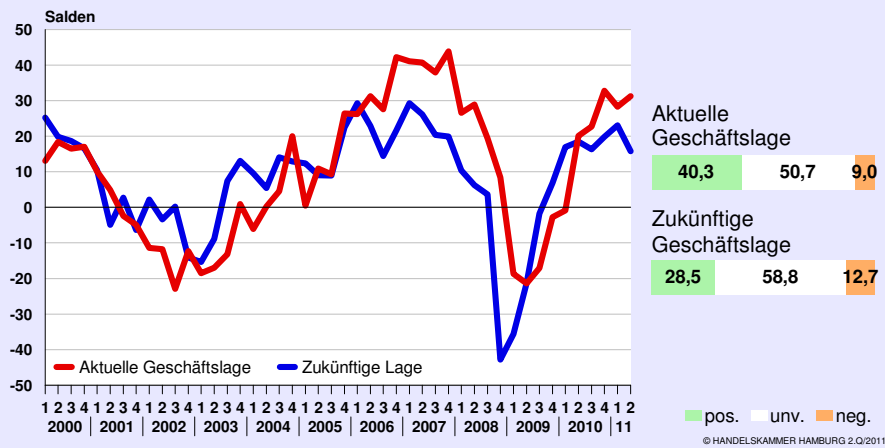
Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft 123,3 ←



Was die **Personalplanungen** für die kommenden zwölf Monate anbelangt, ergibt die Befragung im II. Quartal 2011, dass bei gut zwei Drittel der Unternehmen (69,5 %) die Anzahl der Beschäftigten etwa gleich bleiben wird. Der Anteil der Unternehmen, die zusätzliches Personal einstellen wollen (21,7 %), ist deutlich höher als der Anteil jener Unternehmen (8,8 %), die voraussichtlich den Personalbestand verringern müssen (Saldo: +12,9; I. Quartal 2011 +13,9). Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass im Jahresverlauf die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg weiter steigen wird (+1,6 % von April 2010 bis April 2011).

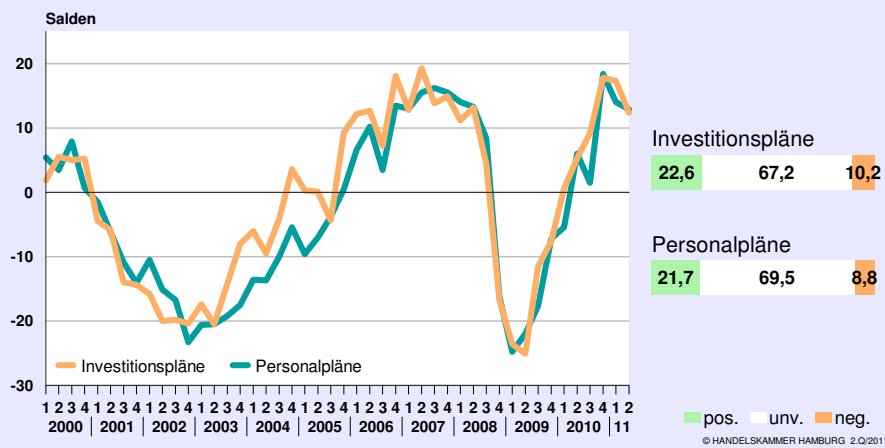
EINZELINDIKATOREN

Geschäftslage und Geschäftserwartungen



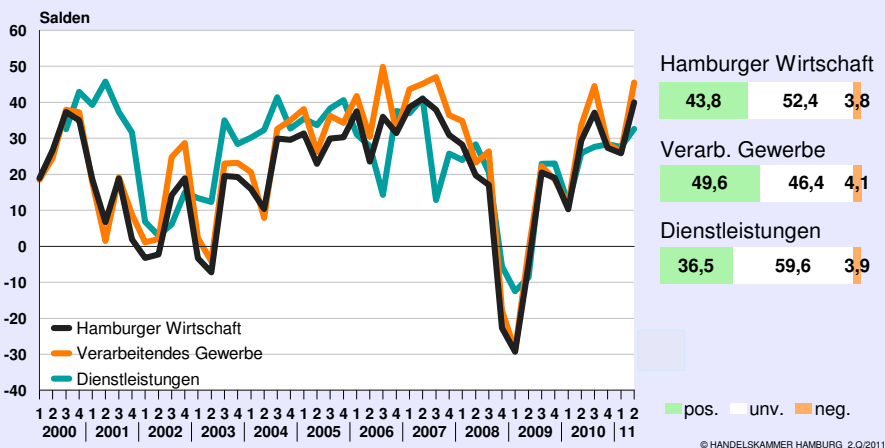
Wie bei den letzten vier Quartalsbefragungen überwiegen auch im II. Quartal 2011 bei der Bewertung der **aktuellen Geschäftslage** die positiven Stimmen die negativen (Saldo: +31,3; I. Quartal 2011 +28,3). Aus dem ohnehin günstigen Gesamtergebnis stechen die Lagebeurteilungen aus den Bereichen Vorleistungs- und Investitionsgüterindustrie, Gastgewerbe sowie personenbezogene Dienstleister besonders hervor. Bei den Einschätzungen der **künftigen Geschäftsentwicklung** gehen mehr Hamburger Unternehmen von einem „eher günstigeren“ als von einem „eher ungünstigeren“ Verlauf aus (Saldo: +15,8; I. Quartal 2011 +23,1). Überdurchschnittliche Erwartungen hegen insbesondere Investitionsgüterhersteller, Kfz-Händler und personenbezogene Dienstleister.

Beschäftigung und Investitionen



Die entsprechenden Planungen der im II. Quartal 2011 befragten Unternehmen deuten auf eine Erhöhung von **Investitionen** und **Beschäftigung** in den kommenden 12 Monaten hin, wenngleich die Dynamik im Vergleich zur Vorquartalsumfrage etwas geringer ist (Saldo der Antworten „Zunahme“ minus „Abnahme“ bei den geplanten Investitionsausgaben: +12,4, I. Quartal 2011 +17,3 bzw. entsprechender Saldo bei Personalplanungen: +12,9, I. Quartal 2011 +13,9). Ein überdurchschnittlich hoher Personalbedarf besteht bei Vorleistungsgüterherstellern, im Facheinzelhandel, im Verkehrsgewerbe, bei unternehmensbezogenen Dienstleistern und in der Gesundheitswirtschaft.

Exportaussichten



Die **Exportaussichten** der Hamburger Wirtschaft insgesamt sind seit dem III. Quartal 2009 günstig. Im II. Quartal 2011 rechnen nur wenige der befragten exportierenden Unternehmen (3,8 %) damit, dass der Umfang des Exportgeschäftes in den kommenden 12 Monaten abnehmen wird. Hingegen gehen 43,8 % der Unternehmen von einer Zunahme der Verkäufe ins Ausland aus (Saldo: +40,0; I. Quartal 2011 +25,8). Das Verarbeitende Gewerbe ist deutlich optimistischer als die Dienstleister (Salden +45,5 bzw. +32,6).

Erläuterung:

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleich bleibend	I ungünstiger
Beschäftigung/Investitionen:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend
Exporte:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

Das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** pendelt sich seit vier Quartalen jeweils oberhalb der hohen Marke von 125 Punkten ein (129,1 Punkte im II. Quartal 2011). Insgesamt bewerten Hamburger Industrieunternehmen die aktuelle Geschäftslage nochmals merklich besser als vor drei Monaten. Leicht gesunken, aber weiterhin mehrheitlich deutlich positiv sind die Geschäftserwartungen. Eine Stimmungsaufhellung, bei per Saldo allerdings weiterhin negativen Beurteilungen der aktuellen und künftigen Geschäftslage, ist in der Hamburger **Bauwirtschaft** zu verzeichnen. Der Geschäftsklimaindikator sprang von 80,3 Punkten im Vorquartal auf 91,6 Punkte im II. Quartal 2011.

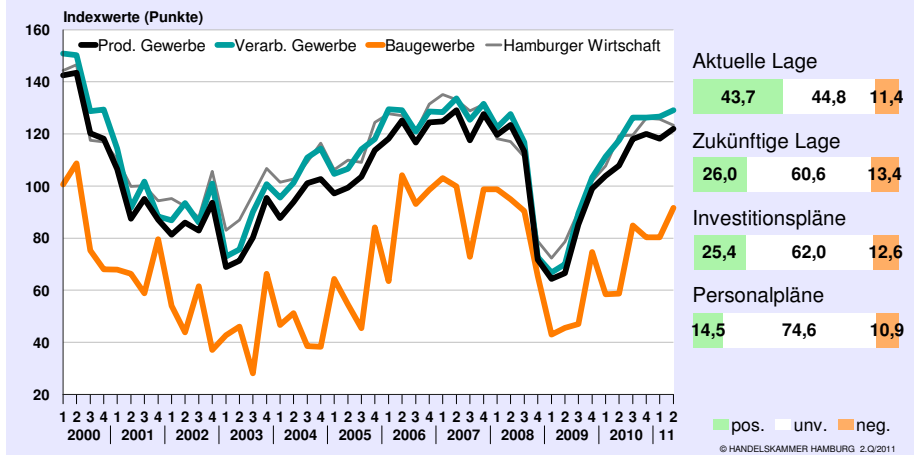
Handel

Geringfügig verbessert im Vergleich zur Befragung vor drei Monaten hat sich das Geschäftsklima im Hamburger **Handel** (118,8 Punkte) – es verbleibt aber erneut unter dem Wert für die Hamburger Wirtschaft insgesamt (123,3 Punkte). Im II. Quartal 2011 erreicht das Geschäftsklima im **Binnen-großhandel** 122,2 Punkte, im **Einzelhandel** 116,4 Punkte und im **Import- und Exporthandel** (111,0 Punkte).

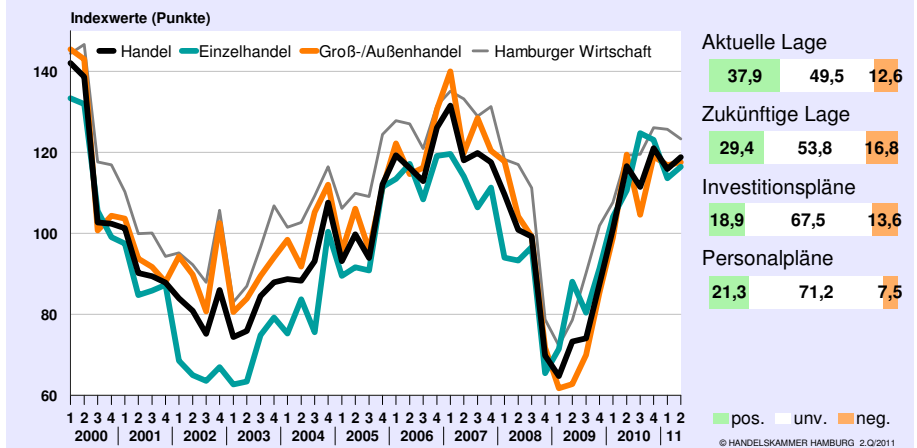
Dienstleistungen

Im II. Quartal 2011 entspricht das Geschäftsklima im hiesigen Finanzsektor in etwa dem Niveau der Hamburger Wirtschaft insgesamt (123,3 Punkte): Für **Versicherungen** wurden 122,1 Punkte, für **Kreditinstitute** 124,4 Punkte sowie für **Finanzdienstleister** 125,0 Punkte gemessen. Überdurchschnittlich ist das Geschäftsklima in den Bereichen **Medien und IT** (127,1 Punkte), **Sonstige Dienstleister** (133,1 Punkte; u.a. Grundstücks- und Wohnungswesen, Architektur- und Ingenieurbüros, Public-Relations- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung) und im **Gastgewerbe** (134,5 Punkte) – etwas unter dem Durchschnitt liegt das Klima im **Verkehrsgewerbe** (117,9 Punkte).

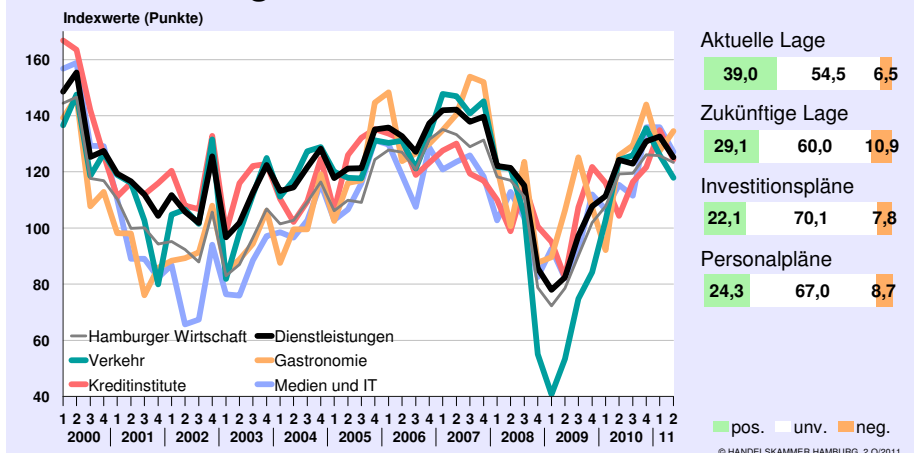
Produzierendes Gewerbe



Handel



Dienstleistungen (ohne Handel)



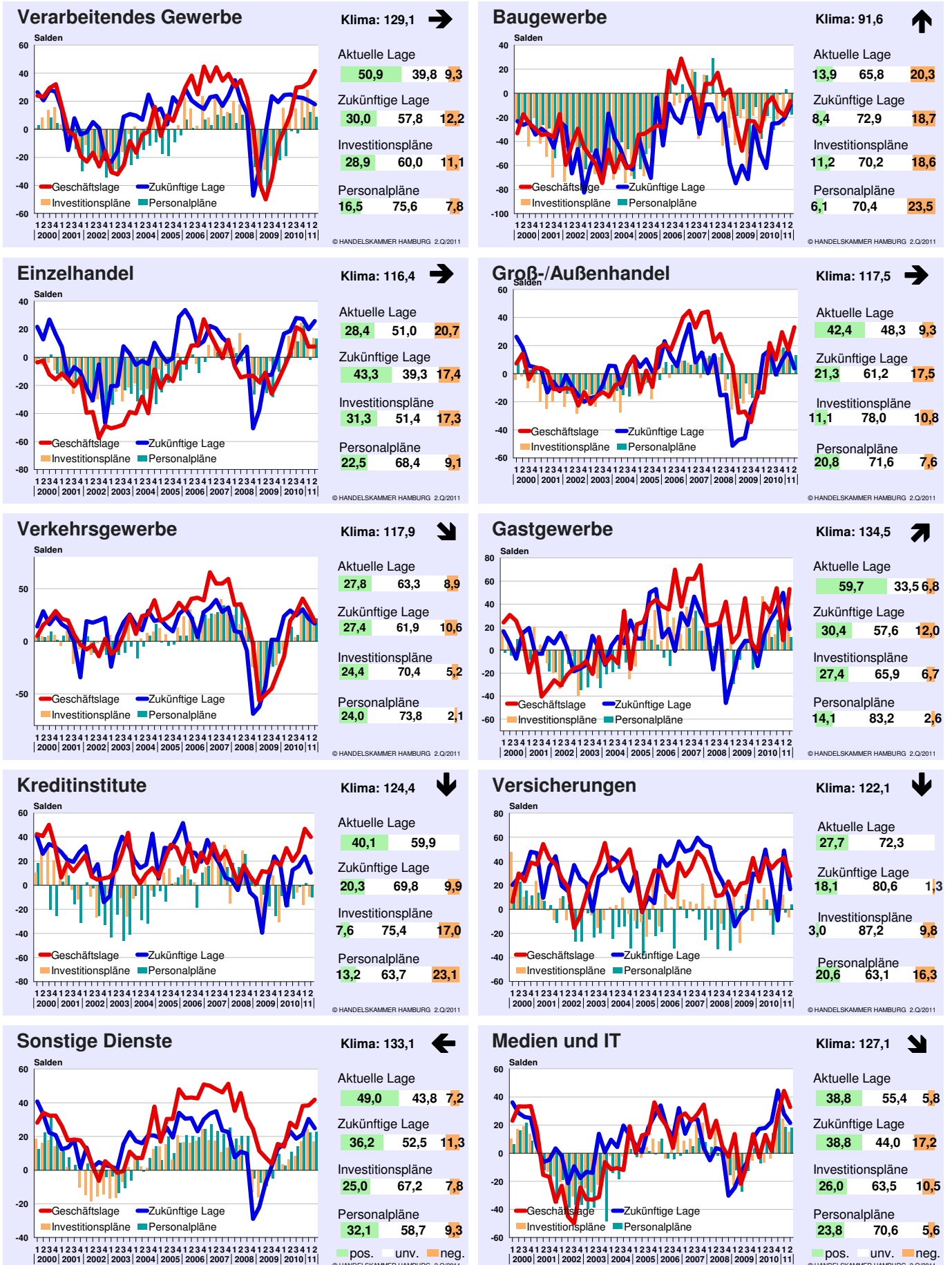
Erläuterung:

Die **Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↑: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↓: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

Hinweis:

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE

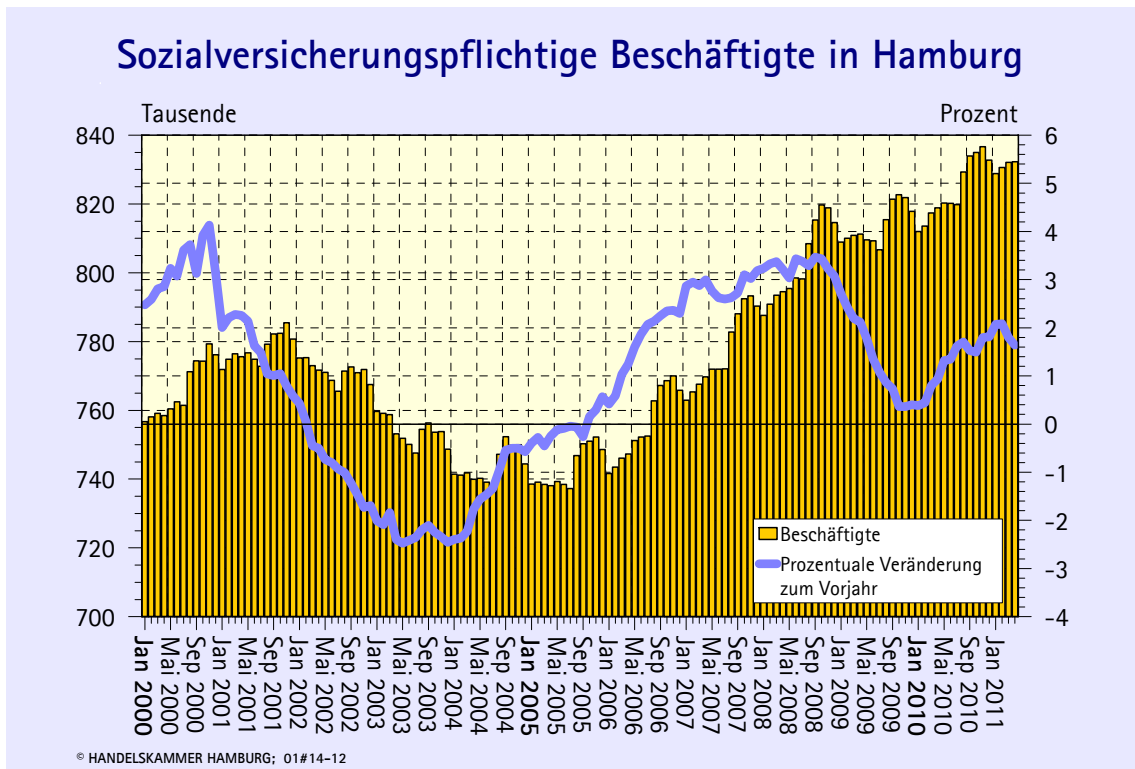
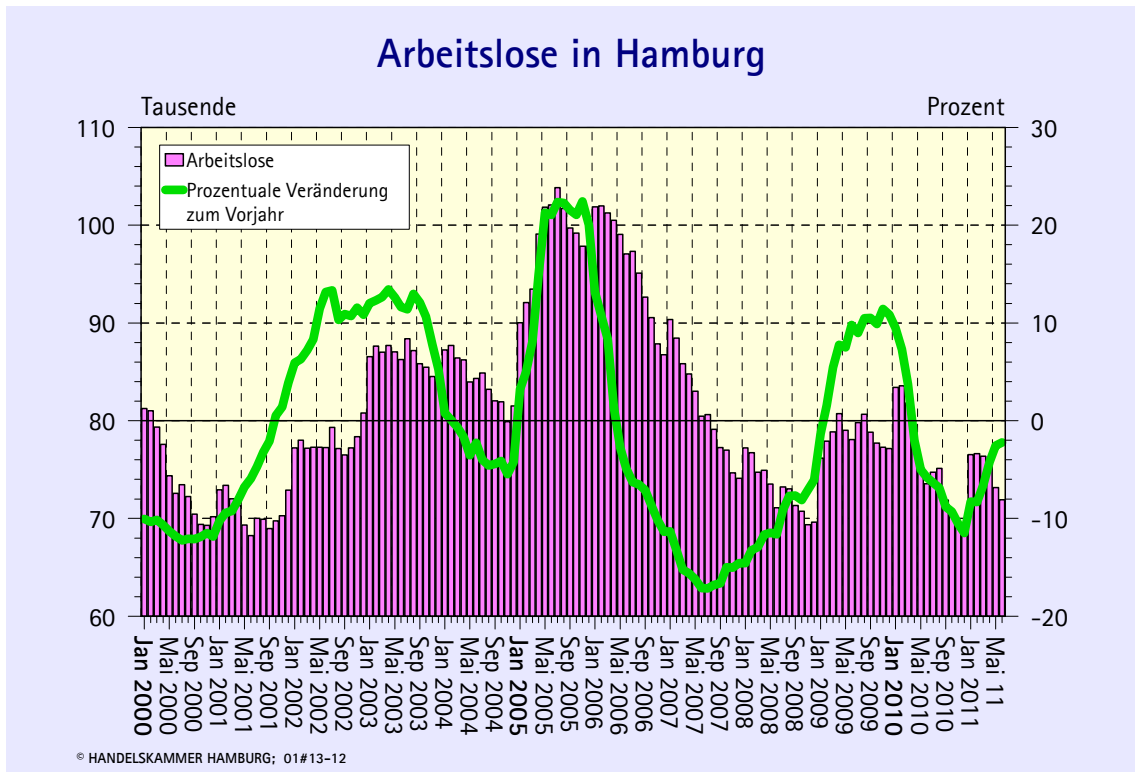


Weitere Konjunkturdaten und Statistiken der Handelskammer unter www.hk24.de/konjunktur bzw. www.hk24.de/zahlen

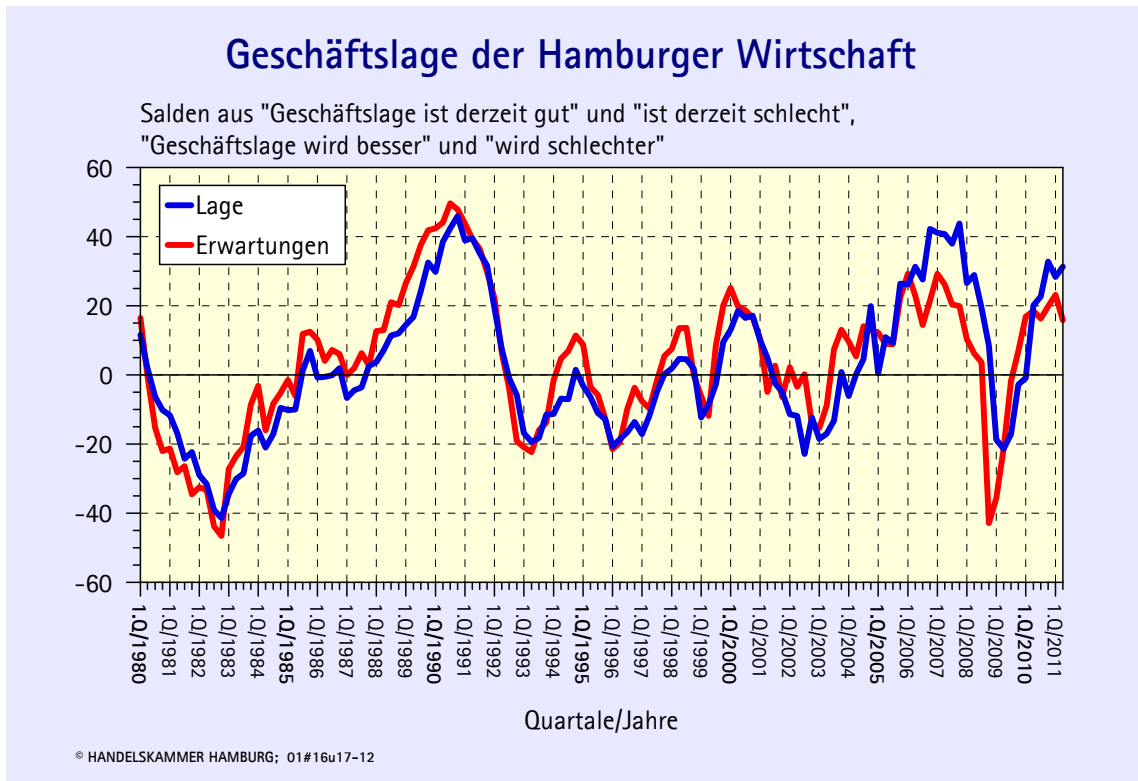
Hamburger Konjunkturbarometer II/2011

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen			
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleichbleibend	eher ungünstiger	Klima- index	zunehmen	etwa gleichbleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleichbleiben	fallen	zunehmen	etwa gleichbleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Hamburger Wirtschaft insgesamt	201106	719	5.502	40,3	50,7	9,0	28,5	58,8	12,7	123,3	43,8	52,4	3,8	49,1	21,7	69,5	8,8	22,6	67,2	10,2
	201103	762	5.694	38,9	50,5	10,6	34,3	54,4	11,2	125,7	36,0	53,8	10,2	50,4	21,8	70,3	7,9	28,0	61,3	10,7
	201006	748	5.741	32,8	54,7	12,5	35,8	47,9	17,1	119,5	35,8	58,1	6,1	51,6	19,5	67,2	13,3	20,6	64,5	15,0
Produzierendes Gewerbe (WZ 2008: 05 bis 43)	201106	120	1.207	43,7	44,8	11,4	26,0	60,6	13,4	122,0	49,6	46,4	4,1	17,9	14,5	74,6	10,9	25,4	62,0	12,6
	201103	133	1.355	40,4	42,7	16,8	29,5	53,8	16,7	118,1	39,8	46,8	13,4	19,2	15,8	79,2	5,0	30,3	57,4	12,3
	201006	116	1.111	24,2	48,2	17,4	32,1	43,5	24,5	107,2	40,4	52,6	7,0	22,0	14,5	64,1	19,8	22,7	58,1	19,7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft (WZ 2008: 05 bis Vorleistungsgüterhersteller)	201106	86	977	50,9	39,8	9,3	30,0	57,8	12,2	129,1	49,6	46,4	4,1	17,9	16,5	75,6	7,8	28,9	60,0	11,1
	201103	97	1.108	46,8	39,6	13,6	34,6	51,4	14,1	126,6	39,8	46,8	13,4	19,2	17,1	78,3	4,6	37,0	54,3	8,7
	201006	87	938	26,3	57,1	16,5	38,3	47,3	14,4	116,7	40,4	52,6	7,0	22,0	17,2	64,2	18,7	26,8	55,0	18,2
Investitionsgüterhersteller	201106	29	296	45,6	52,0	2,4	19,3	67,9	12,8	123,5	44,6	50,0	5,4	15,5	21,5	78,5	0,0	39,2	50,0	10,8
	201103	31	342	67,3	27,5	5,3	32,5	62,6	5,0	147,5	20,8	73,4	5,7	30,4	22,2	77,8	0,0	42,6	51,5	5,9
	201006	24	280	30,0	57,1	12,9	56,9	41,7	1,4	134,9	45,8	54,2	0,0	24,3	23,0	60,7	16,3	24,3	71,0	4,7
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	201106	25	320	57,2	25,0	17,8	41,3	57,5	1,3	139,7	45,3	47,8	6,9	12,4	16,3	72,2	11,6	19,8	72,5	7,7
	201103	29	351	43,3	42,5	14,2	50,7	28,8	20,5	129,6	36,7	43,3	20,0	11,3	10,0	87,7	2,3	41,3	50,6	8,1
	201006	26	274	24,1	47,4	28,5	32,8	55,1	12,0	107,5	39,2	52,4	8,4	12,7	11,5	57,7	30,8	23,5	41,7	34,8
Baugewerbe (WZ 2008: 41, 42, 43)	201106	35	231	13,9	65,8	20,3	8,4	72,9	18,7	91,3	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	70,4	23,5	11,2	70,2	18,6
	201103	37	248	12,5	56,5	31,0	7,2	64,7	28,1	80,3	0,0	0,0	0,0	0,0	10,2	82,9	6,9	0,8	71,0	28,2
	201006	30	174	12,6	65,5	21,8	5,5	26,9	67,6	58,7	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	67,4	25,7	3,2	71,0	25,8
Handel (WZ 2008: 45 bis 47)	201106	180	1.332	37,9	49,5	12,6	29,4	53,8	16,8	118,8	0,0	0,0	0,0	100,0	21,3	71,2	7,5	18,9	67,5	13,6
	201103	183	1.220	27,7	58,1	14,2	34,0	50,3	15,7	115,9	0,0	100,0	0,0	0,0	15,4	75,0	9,6	23,8	63,8	12,4
	201006	191	1.392	32,5	50,4	17,1	35,2	47,3	17,5	116,6	100,0	0,0	0,0	60,0	18,6	70,6	10,8	20,8	63,3	15,9
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 2008: 45)	201106	15	136	33,8	60,3	5,9	5,5	42,6	5,9	136,5	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	80,9	5,9	51,6	41,9	6,5
	201103	17	125	36,0	49,6	14,4	6,5	27,9	26,5	124,7	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	72,3	1,8	31,2	53,4	14,8
	201006	18	149	14,8	73,2	12,1	48,9	51,1	0,0	123,6	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	84,2	8,6	38,8	48,8	12,4
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 46)	201106	110	854	42,6	48,8	8,5	22,2	60,6	17,1	118,7	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	73,5	6,7	11,3	78,2	10,5
	201103	102	690	28,8	60,4	10,7	26,1	63,3	10,7	116,8	0,0	100,0	0,0	0,0	18,9	76,9	4,3	20,5	74,7	4,9
	201006	111	863	37,2	48,7	14,1	32,7	52,7	14,7	120,5	100,0	0,0	0,0	0,0	19,7	72,2	8,1	15,6	69,2	15,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 47)	201106	55	342	27,8	46,8	25,4	37,9	41,8	20,3	109,7	0,0	0,0	0,0	100,0	28,4	61,5	10,1	23,6	53,2	23,3
	201103	64	405	23,2	56,8	20,0	38,8	34,1	27,2	107,3	0,0	100,0	0,0	0,0	11,6	72,5	15,9	26,8	49,6	23,6
	201006	62	380	28,9	45,3	25,8	36,3	33,7	30,0	104,7	0,0	0,0	0,0	100,0	20,4	62,2	17,5	25,5	56,0	18,6
Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")	201106	64	455	28,4	51,0	20,7	43,3	39,3	17,4	116,4	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	68,4	9,1	31,3	51,4	17,3
	201103	73	479	26,5	54,5	19,0	43,0	34,0	23,0	113,6	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	75,9	12,9	29,5	48,5	22,0
	201006	74	494	27,5	48,0	24,5	41,7	35,0	22,8	110,6	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	67,8	14,1	31,2	53,0	15,8
Facheinzelhandel	201106	38	229	22,7	45,9	31,4	35,7	45,8	18,5	103,4	0,0	0,0	0,0	0,0	37,6	54,8	7,7	10,3	65,5	24,2
	201103	47	281	31,7	40,9	27,4	38,1	31,0	31,0	105,7	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	80,3	7,5	22,1	54,4	23,6
	201006	46	300	32,3	40,7	27,0	46,0	29,0	25,0	112,9	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	58,7	17,0	23,5	59,4	17,1
Großhandel (WZ 2008: Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201106	105	858	42,4	48,3	9,3	21,3	61,2	17,5	117,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	71,6	7,6	11,1	78,0	10,8
	201103	103	726	28,2	60,5	11,3	27,7	61,2	11,0	116,8	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	75,2	7,3	19,6	74,3	6,0
	201006	108	877	35,1	51,7	13,2	31,4	54,1	14,5	119,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18,5	72,6	8,8	14,4	69,7	15,9
Binngroßhandel (1. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201106	63	443	33,6	52,8	13,5	33,5	54,2	12,3	120,6	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	67,0	8,0	25,7	65,8	8,5
	201103	65	502	34,7	54,2	11,2	32,5	48,6	18,9	118,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,6	68,4	11,0	19,9	61,9	18,1
	201006	65	502	34,7	54,2	11,2	32,5	48,6	18,9	118,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,6	68,4	11,0	19,9	61,9	18,1
Im & Export (2. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201106	42	355	38,9	48,5	12,7	18,9	59,9	21,2	111,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,2	64,5	10,3	6,0	81,1	3,0
	201103	40	283	19,8	72,4	7,8	18,7	72,3	9,0	110,8	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	87,8	6,1	9,0	89,2	1,8
	201006	43	375	35,7	48,3	16,0	30,0	61,2	8,8	120,5	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	78,4	5,8	6,7	80,4	12,8
Verkehrsgewerbe (WZ 2008: 49 bis 53)	201106	92	733	27,8	63,3	8,9	27,4	61,9	10,6	117,9	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	73,8	2,1	24,4	70,4	5,2
	201103	95	780	37,7	55,0	7,3	35,5	50,6	13,8	126,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	70,0	0,4	30,7	65,3	9,9
	201006	96	774	29,1	61,4	9,6	42,0	45,3	12,7	124,3	0,0	0,0	0,0	0,0	25,8	62,5	11,8	15,7	69,2	15,1
Gastgewerbe	201106	34	191	59,7	33,5	6,8	30,4	57,6	12,0	134,5	0,0	0,0	0,0	0,0	14,1	83,2	2,6	27,4	65,9	6,7
	201103	32	173	19,7	69,4	8,4	32,0	47,9	3,0	146,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,9	72,9	10,8	27,2	67,2	6,7
	201006	29	175	46,3	48,0	5,7	32,6	47,4	20,0	125,8	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	69,1	6,9	54,2	38,1	7,7
Kreditinstitute	201106	14	182	40,1	59,9	0,0	20,3	69,8	9,9	124,4	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	63,7	23,1	7,6	75,4	17,0
	201103	16	252	46,8	53,2	0,0	23,9	76,1	0,0	134,9	0,0	0,0	0,0	0,0	18,4	65,1	16,5	12,7	58,2	29,4
	201006	20	279	30,8	69,2	0,0	10,4	62,4	27,2	104,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	67,0	25,4	8,5	79,8	11,7
Finanzdienstleister	201106	26	88	56,8	31,8	11,4</														

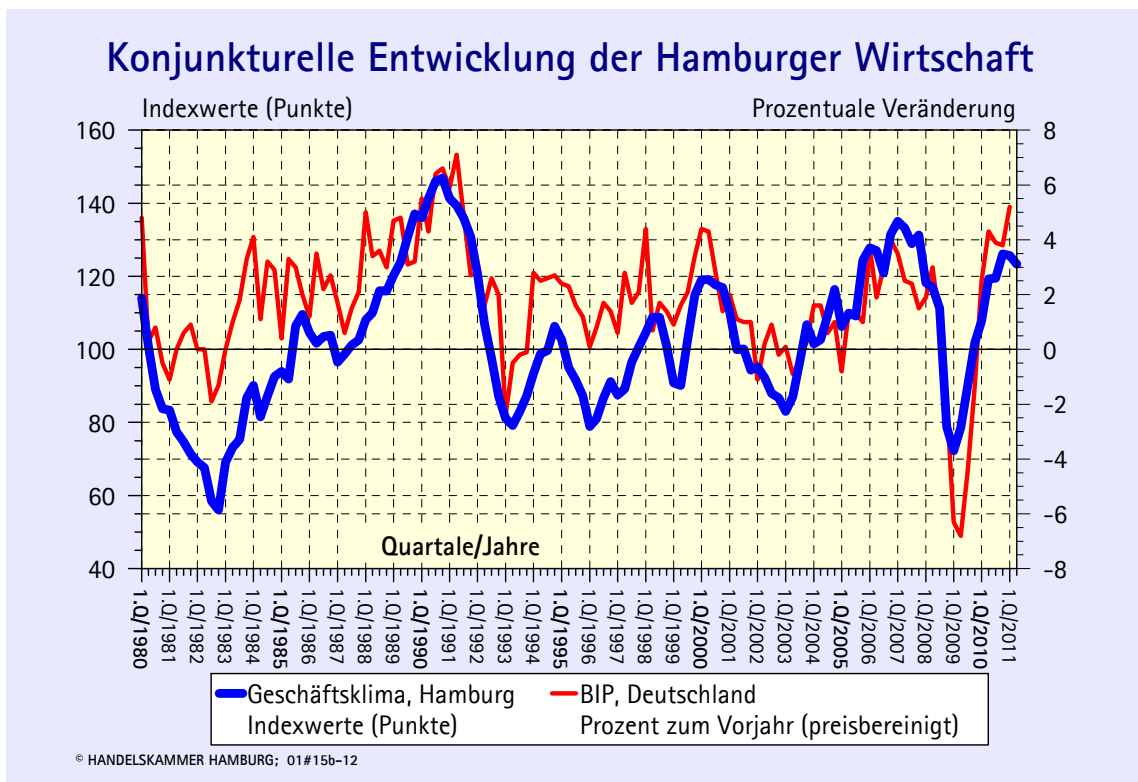
Arbeitsmarkt in Hamburg



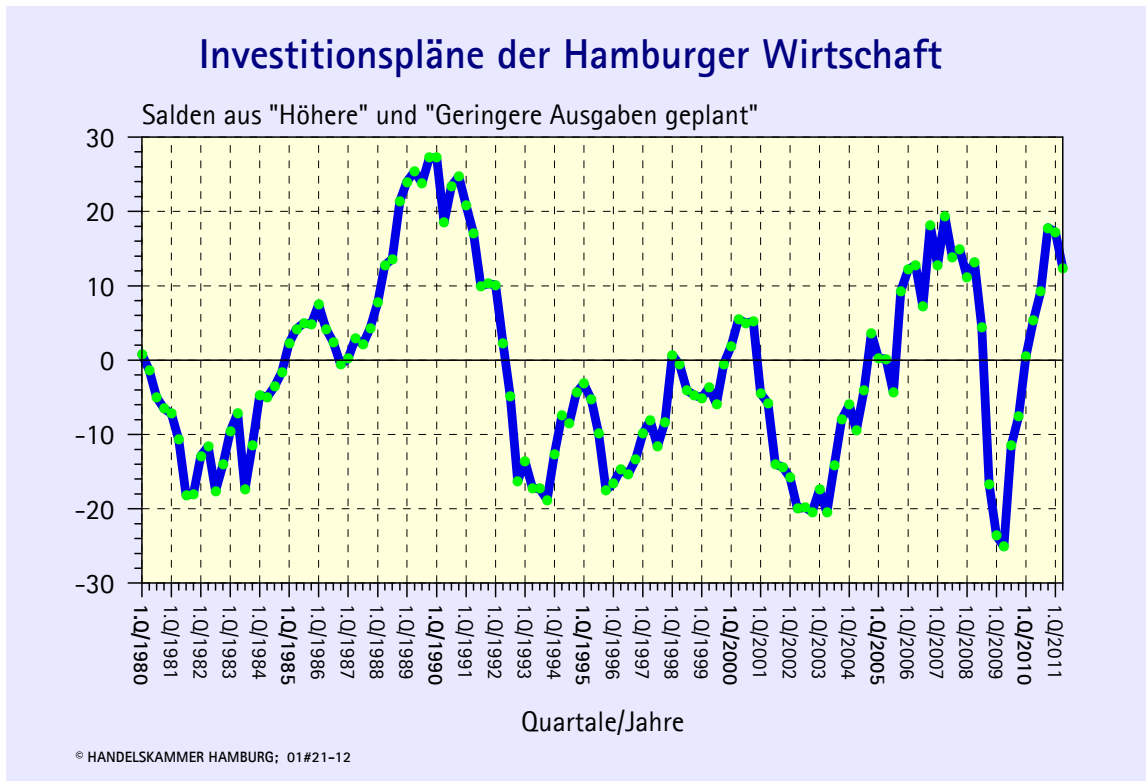
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



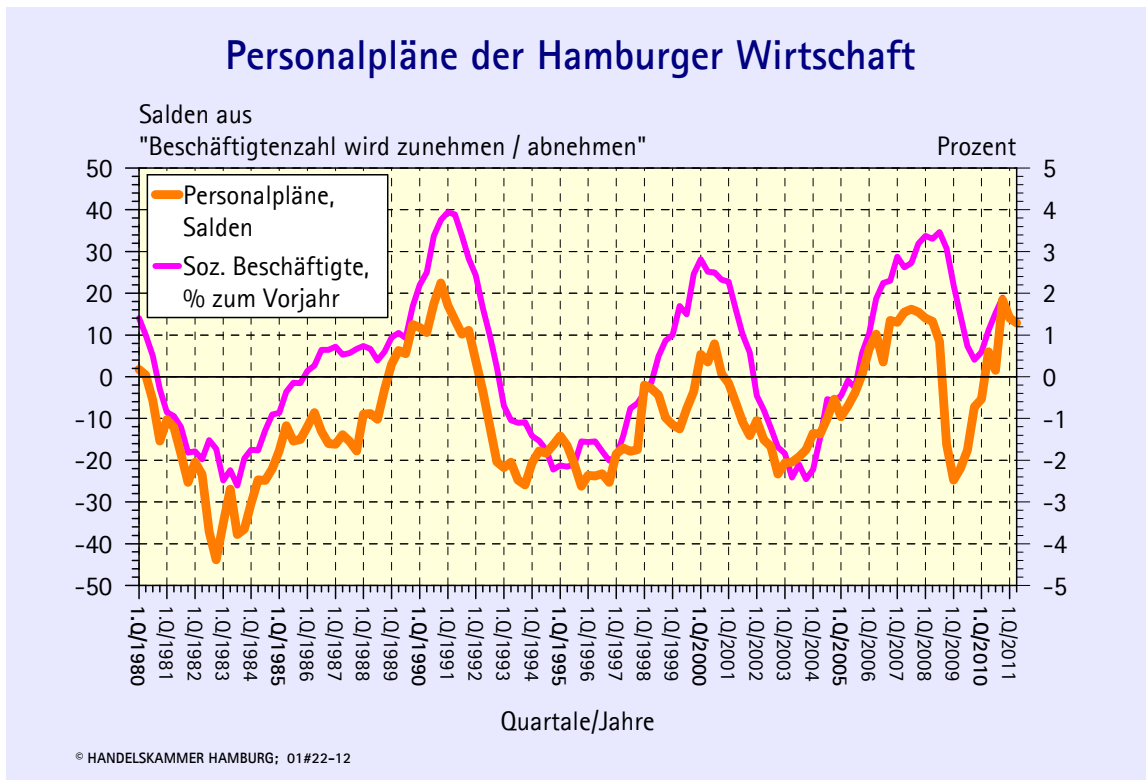
Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum



Investitionspläne



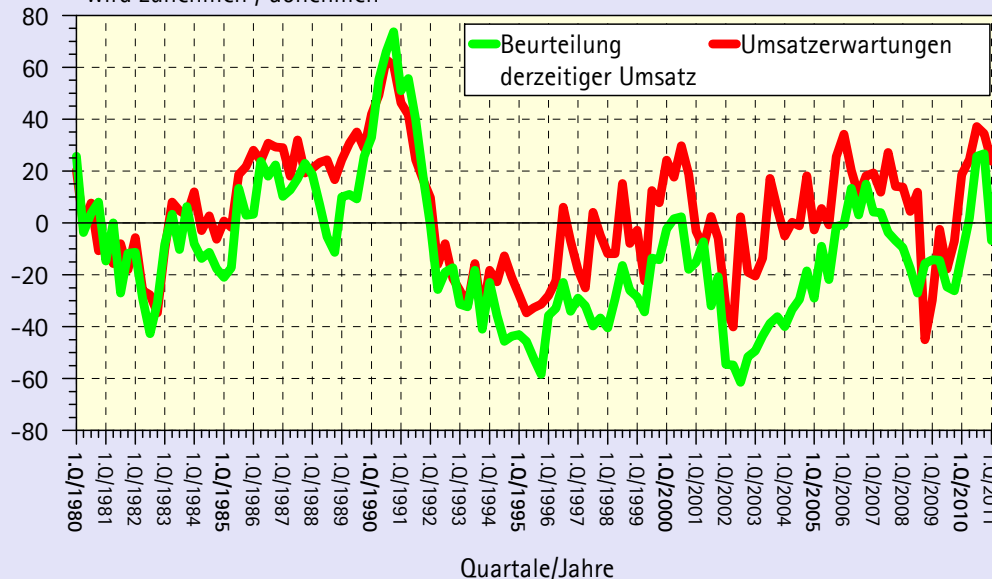
Personalpläne



Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel

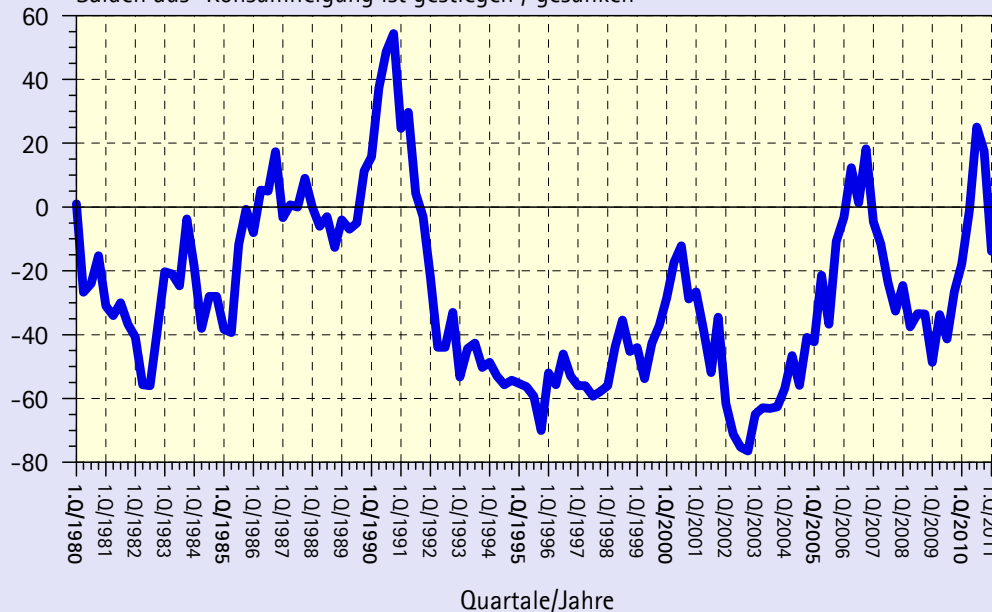
Salden aus "Umsatz ist gestiegen / gesunken" bzw.
"wird zunehmen / abnehmen"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels

Salden aus "Konsumneigung ist gestiegen / gesunken"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres bzw. in den kommenden 12 Monaten.

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.

Geschäftslage

Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht

Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↑
Verlust größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↓
Gewinn zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↗
Verlust zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↘
Gewinn zwischen 0 und unter 3 Punkten:	→
Verlust zwischen 0 und unter 3 Punkten:	←

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.300 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei knapp 60 Prozent.